



Grüne und „braune“ Dächer

Status	Realisierung 2010
Standort	UK, East Sussex, St. Leonhards on Sea
Raumbezug	Gebäude; Business / Industrie Park
Maßnahmen- gruppen	Gründächer; Wasserrückhalt; Steigerung der Energieeffizienz; Stadttextur
Kontakt	www.sussexexchange.co.uk



Beschreibung und Zielsetzung

Ein neues Dienstleistungszentrum für Konferenzen und Besprechungen wurde mit grünen und „braunen“ Dächern angelegt. Innerhalb der „braunen“ Dachteile wurde das ökologisch vielfältige Brachland nachgebildet: auf wenig fruchtbaren Substraten, z.B. Sand, vermodertes Holz, konnte eine Brachland-typische Vegetation entstehen. Die Dachaufbauten sind Teil des integrierten Konzepts für die natürliche Belüftung des Gebäudes und die Versickerung des Regenwassers. Ziele sind die Vermeidung von Überflutungen, die Minimierung des Energieverbrauchs und robuste, langlebige Dächer.

Anpassung an den Klimawandel

Die gewählten Maßnahmen erhöhen die Widerstandsfähigkeit des Gebäudes gegenüber Hitzewellen und Starkregen.

Angesprochene Probleme:

Hitzewelle, Starkregen / Überflutung

Rezeptor(en):

Bebauung

Erfahrungen

Funktionalität:

Die Dächer helfen dem Gebäude bei extremen Wetterereignissen widerstandsfähig zu sein. Der Einbau der Dächer war unproblematisch. Diese Maßnahme ist in die Nachhaltigkeitsstrategie für das gesamte Gelände integriert.

Sonstige Synergien / Vorteile:

Das Projekt trägt mit der Reduzierung des Energieverbrauchs zum Klimaschutz bei und präsentiert Techniken, die auch anderswo zum Einsatz kommen können.

Bei der Anlage des Gebäudes (Höhe und Ausrichtung) wurden die Windgegebenheiten berücksichtigt, um den Wind über Ventilationsschächte für eine natürliche Gebäudebelüftung zu nutzen.

Kosten:

Die Kosten für Wartungsarbeiten an den Ventilationsschächten sind mit denen eines aktiven Belüftungssystems vergleichbar.

Förderung:

International (Interreg IVB-Projekt Future Cities) und lokal.

Beteiligung der Interessengruppen:

Auftraggeber, Investoren, gesetzliche Behörden, örtliche Planungsbehörden, Anwohner und ansässige Unternehmen

Akzeptanz / Öffentlichkeitsarbeit:

Das Gebäude und seine Nachhaltigkeitseigenschaften wurden über vielfältige Kommunikationswege beworben, die besonders die Vorteile für die Nutzer hervorhoben. So wurde eine hohe Akzeptanz erzielt. Das Gebäude ist Anschauungsobjekt für Konferenzteilnehmer.

Hindernisse / Grenzen:

Problematisch waren die Empfindlichkeit eines benachbarten Gebäudes und die Ableitung des Regenwassers in die Wasserläufe vor Ort. Diese Aspekte mussten während der Hydrologiestudie für das Gebäude berücksichtigt werden. Planungsvorgaben beschränkten das Ausmaß der Dachaufbauten.